

**JAHRESBERICHT
FRANZISKANERGYMNASIUM
BOZEN**

2021/2022

Inhaltsverzeichnis des Jahresberichts 2021/2022

Anders, aber doch wie immer – Wieder ein Zeltlager nach der Pandemie.....	S. 3
Schülerverzeichnis.....	S. 8
Personalstand.....	S. 19
Zusammensetzung des Schulrats.....	S. 21
Nachmittagsangebote	S. 22
Schulchronik.....	S. 32
Abschlussprüfung der Oberschule	S. 43
1. schriftliche Prüfung der Matura – Deutsch	S. 44
2. schriftliche Prüfung der Matura – Latein	S. 52
Ergebnisse der Abschlussprüfung der Oberschule.....	S. 53
Ergebnisse der Abschlussprüfung der Mittelschule	S. 54
Studienfächer der Maturanten 2020/2021	S. 56

Anders, aber doch wie immer

Wieder ein Zeltlager nach der Pandemie



Abbildung 1: Handschlag nach langer Verhandlung.

Foto: Fränzi-Zeltlager / Magdalena M. Falser (mmf)

Das Bild im Aufmacher erzählt eine Geschichte aus dem im Juli 2022 in Altrei über die Bühne gegangenen Franziskaner-Zeltlager. Aber es erzählt nicht nur eine Geschichte, sondern steht auch beispielhaft für die 68. Ausgabe des traditionellen Sommerlagers 69 Jahre nach dessen Start in Toblach. Zwei Jahre war das Zeltlager pandemiebedingt ausgefallen.

Auf einer ersten, literarischen Ebene ist die Geschichte des Fotos bald erzählt: Per Handschlag besiegeln zwei Zeltführer - Lukas Zanotti (links, 4. Klasse, „Hohes Deutsches“) und Maia Burger (rechts, 6. Klasse, „ISAF / Afghanistan“) das Ende einer Auseinandersetzung, wie sie in Zeltlagern schon einmal vorkommen kann: Bei der morgendlichen „Zeltkontrolle“ – dem Wettbewerb um die beste Ordnung in einem Zelt – war es zu einer Kontroverse zwischen den benachbarten Zelten gekommen. Die Zeltlagerleitung verhängte 20 Strafpunkte, die beiden Zeltführer sollten sich aber aushandeln, wie sie untereinander aufgeteilt werden sollten. Was

dann folgte, kennt man sonst nur von umstrittenen Gipfeltreffen der europäischen Regierungschefs: Stundenlang saßen sich Lukas und Maia gegenüber, verhandelten über Verantwortlichkeiten, ein mögliches (sportliches) Duell, potentielle Kompromisse. Zwischenergebnisse legten sie ihren Zeltbewohnern vor. Diese verwarfen sie, sodass beide zurück an den Verhandlungstisch mussten. Nach über zwei Stunden dann der salomonische Kompromiss: Von den 20 Strafpunkten übernahm 12 das Zelt „Hohes Deutsches“ und 8 die Nachbarn aus „ISAF / Afghanistan“. Besiegelt wurde das ganze per Handschlag und dem Applaus der beiden Delegationen. Zeltlager-Photografin Magdalena Maria Falser (6. Klasse, „Sattler“-Zelt) ist ein Schnappschuss gelungen, der den Moment ausdrucksstark dokumentiert. Was zu diesem Zeitpunkt noch niemand absehen konnte: Der Kompromiss hat Maia Burger und ihrem Zelt am Ende den zweiten Platz des Wettbewerbs gesichert. Gewonnen haben die traditionell begehrteste Trophäe für die Zeltordnung 2022 übrigens die Mädchen im „Sattler“ um Magdalena Maria Falser.

Modell abgestufter Verantwortlichkeiten

Über den literarischen Gehalt der Story weist unser Anfangsbild aber noch weitere Sinnebenen auf: Es erzählt auch von Typen. Seit Jahrzehnten gründet die Durchführung des Fränzi-Zeltlagers auf einem Prinzip abgestufter Verantwortlichkeiten: Dem Typus Zelt- oder bisweilen auch Gruppenführer kommt dabei eine besondere Aufgabe zu. Es sind die Oberschüler – meist, aber nicht immer aus unserer Schule –, die in vielen Bereichen für die Mittelschüler eigenständig Verantwortung übernehmen. Dabei geht es nicht nur um die ordentliche Instandhaltung des anvertrauten Zeltes: Spiele müssen geplant und durchgeführt werden, die Verpflegung rund um die Küche (heuer zum zweiten Mal mit Frau Marianna Bonell aus Truden) sichergestellt, Lagerplatz und Zelte regelmäßig gesäubert werden. Nach dem pandemiebedingt das Zeltlager in den Jahren 2020 und 2021

ausgefallen war, formierte sich eine fast völlig neue Mannschaft von Schülerinnen und Schülern aus dem Gymnasium. Von der bisherigen Zeltführer-Mannschaft konnten wir Alexander Pollinger (8. Klasse) gewinnen. Mit ihm zusammen haben sich Maia Burger und Magdalena Maria Falser (beide 6. Klasse), Anton Malsiner (5. Klasse) sowie aus der 4. Klasse Ruben Burger, Fabian Oberrauch, Maximilian Pardatscher, Ronja Pichler, Caterina Platzgummer und Lukas Zanotti bereiterklärt, sich auf das Abenteuer einzulassen. Unter der fachkundigen Anleitung von Prof. Isabel Eccli (Sporterziehung) erstellte die Gruppe ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl „Klassiker“ des Zeltlagers am Sportplatz, im Wald oder am Lagerplatz beinhaltete, als auch neue Angebote einführte. Dass mit Lukas Baumgartner und Lukas Perkmann zwei frühere Zeltführer das Lager besuchten und einen Gitarrenabend gestalteten, streicht die generationenübergreifende Verbundenheit dieser Sommerversammlung heraus.

Seit Jahrzehnten sichtbares Symbol des Typus Zeltführer ist – auch das zeigt unser Bild – die blaue Kappe: Die Zeltführer tragen sie gewöhnlich bei „institutionellen“ Anlässen wie der morgendlichen Zeltkontrolle, am Elterntag oder eben wenn die Zeltgemeinschaften ganz „offiziell“ einander begegnen. Entgegen manch legendenhafter Erzählung steht dabei weniger irgendein militärischer oder militarisierender Gedanke dahinter: Das Tragen dieser Kappe steht für die generationenübergreifende Einheit, die eine Zeltlagermannschaft bildet. Als Gleiche unter Gleichen arbeiten sie gemeinsam, egal aus welcher Klasse oder Freundschafts-Clique sie stammen. Das Modell der abgestuften Verantwortlichkeit funktioniert nur, sofern die mitarbeitenden Zeltführer auch eine Solidargemeinschaft untereinander leben. Insofern ist das Engagement im Zeltlager für unsere Gymnasiasten auch ein Lernprozess: Organisation und Geschick bei praktischen Dingen wie das Organisieren eines Lagerfeuers sind ebenso erlernbar wie sogenannte soziale „Skills“: Bin ich imstande, auf die mir anvertrauten Zeltkinder einzugehen, sie zu begleiten?

Buben und Mädchen

Doch unser Bild vom Anfang hat noch eine dritte Erzählebene, es spricht eine Bildsprache. Bibelexegeten nennen es den tropologischen Sinn. Der bekannteste τρόπος in der Literatur der Antike ist die Metapher. Metaphorisch stellt der Handschlag zwischen Lukas und Maia auch das Ende einer jahrzehntelangen Debatte dar: Erstmals in seiner fast 70-jährigen Geschichte waren heuer auch Mädchen in unserem Zeltlager dabei, 32 Jahre nachdem das Franziskanergymnasium zum ersten Mal Schülerinnen aufgenommen hatte. Dass es nicht schon früher dazu gekommen ist, lag einerseits an der Infrastruktur: Ein gemischtes Zeltlager braucht entsprechende sanitäre oder logistische Strukturen. Diese waren in Toblach oder Innichen nicht gegeben. Der Festplatz von Altrei wurde während der Pandemiejahre aber ausgebaut und eignet sich in jeder Hinsicht für die Abhaltung eines Zeltlagers. Überhaupt sind wir der Gemeindeverwaltung und der Dorfgemeinschaft von Altrei zu Dank verpflichtet. Ob Genehmigungen, Angebote oder Hilfestellung bei der Organisation: Es scheint kein Problem geben zu können, das Bürgermeister Gustav Mattivi und seine Mitarbeiter nicht lösen könnten.

Der zweite Grund dafür, dass es bisher ein reines Bubenzeltlager gegeben hatte, liegt im Aufwand der Organisation: Das Franziskanerzeltlager wird von Freiwilligen getragen. Programm und Umgangsregeln sind auf die Zielgruppe abgestimmt und das Ergebnis einer jahrzehntelang gewachsenen Tradition. Es braucht Freiwillige, die bereit sind, dafür zu arbeiten. Mit der seit 2021 am Gymnasium unterrichtenden Isabel Eccli hatten wir plötzlich eine Frau, die bereit war, die Arbeit zu übernehmen. Ihrer Bereitschaft verdanken wir, dass das Zeltlager neu durchzustarten vermochte. Ihrem Talent und Wissen im Sport verdanken wir außerdem eine stimmige Anpassung und Erweiterung des Zeltlagerprogrammes. Als im Jänner 2022 aus dem Gymnasialverein die nachdrückliche Einladung an Orden und Schule zu hören war, eine neuerliche Ausgabe des Zeltlagers zu prü-

fen, war allen Beteiligten klar, dass ein Neustart auch die Frage nach einem geschlechtergemischten Zeltlager umfassen würde. Erfahrene Mitstreiter früherer Jahre oder Freunde wie der ehemalige Lagerleiter Thomas Brandt, Lukas Perkmann oder Lukas Stadler haben aus ihrem Berufs- und Familienalltag heraus eine wichtige organisatorische Hilfeleistung beigetragen. „Das Zeltlager war immer ein wichtiges Sommerangebot unserer Schule. Zweifelsohne ist es wert, dass wir einen Neuversuch wagen“, sagte P. Reinald Romaner beim Gottesdienst am Beginn des Zeltlagers. Er selbst war nicht nur jahrelang Leiter des Zeltlagers, sondern unterstützte tatkräftig die Bemühungen um einen Neustart.

Es geht weiter

Kenner der Literaturgeschichte wissen, dass die Interpretation von Texten (oder Bildern) einen vierten Schritt kennt, den sogenannten anagogischen Sinn: Und auch unser anfängliches Bild vom Handschlag hat eine Bedeutungsebene, deren Aussage auf die Zukunft verweist. Auch unser Bild erzählt von einer Hoffnung für die Zukunft: Die 10 Zeltführer sowie die 23 Buben und Mädchen haben vom 9.-16. Juli 2022 in Altrei sechs spannende Zeltlager-Tage erlebt. Gott sei Dank bei durchwegs schönem Wetter. Dabei wurden sie gefordert. Und zwar sowohl in physischer Hinsicht als auch im sozialen Umgang miteinander. Aus den Reaktionen der Teilnehmer ließen sich Freude und Zufriedenheit erkennen. Im Jahr 2023 wird das Franziskaner-Zeltlager sein 70. Gründungsjubiläum feiern. Ein guter Grund zum Feiern und zum Gratulieren – per Handschlag.

Fr. Moritz Windegger ofm,
p.t. Zeltlagerleiter

Schülerverzeichnis 2021/2022

1.A 30 Schülerinnen und Schüler

- *Atzwanger Pauline A.J., Bozen
- Barchetti Sara, Bozen
- *Berger Julia, Bozen
- Brancaglioni Noah, Bozen
- Cassin Julian Anna, Bozen
- Conca David, Vilpian
- Costa Luigi, Bozen
- Deluggi Jakob Bernhard, Neumarkt
- Falser Benedikt Maria, Neumarkt
- *Ferrario Ester, Bozen
- *Gastaldelli Lorenzo Tomo, Bozen
- Hoti Lukas, Bozen
- *Laner Isabel, Bozen
- Malsiner Katharina, Neumarkt
- *Marchetti Nora, Bozen
- *Mathà Elia, Andrian
- Pedò Nik, Bozen
- *Perterer Elisa, Neumarkt
- *Pichler Victoria Maria, Bozen
- Poggio Gabriel, Bozen
- *Prantl Moritz, Algund
- Rottensteiner Maya, Bozen
- Semeraro Leonardo, Leifers
- Siller Simon, Tramin
- Tesini Matteo, Bozen
- Thaler Noemi, Neumarkt
- *Tovazzi Olivia, Bozen
- Troi Matthias, Bozen
- Valzolgher Alberto, Bozen
- von Lutterotti Eleonora, Bozen



Hintere Reihe von links: M. Tesini, L.T. Gastaldelli, J. Berger, S. Barchetti, O. Tovazzi, P.A.J. Atzwanger, A. Valzolgher, G. Poggio, E. Perterer, N. Marchetti, E. Mathà;
2. Reihe von links: J.A. Cassin, N. Brancaglioni, K. Malsiner, I. Laner, E. von Lutterotti, E. Ferrario, V.M. Pichler, N. Thaler;
vordere Reihe von links: L. Hoti, B.M. Falser, D. Conca, M. Prantl, M. Rottensteiner, Dir. W. Malsiner, S. Siller, N. Pedò, L. Semeraro;
es fehlen: J.B. Deluggi, M. Troi

1.B 30 Schülerinnen und Schüler

Albarello Gabriel, St. Jakob/Leifers
Barth Florian, Bozen
Bhuiyan Safia, Leifers
Bonapace Jacopo, Bozen
*Bonsante Emma, Bozen
Conca Chiara, Vilpian
Covi Bonmassar Yves J., Gargazon
Cristofolletti Sarah, Leifers
Depentori Laura, Kaltern
Eller Anna, Bozen
Ferrari Maximilian, Bozen
Ferrario Ruben, Bozen
Fill Giordano Leon R. P., Bozen
Gelmini Felizitas-Ludovica, Bozen
Innerebner Julian, Sarntal

Kellner Noel Philip, Bozen
*Knoll Lukas, Bozen
Kobler Letizia Maria, Girlan
Kofler Matteo, Bozen
Lo Russo Giovanni, Bozen
Lucchetta Matteo, Bozen
Luisi Camilla, Eppan
Mahlknecht Noah, Bozen
Mamming Benedikt, Branzoll
Morgante Giulia, Bozen
Oberrauch Mara, Eppan
Pizzinini Lia Vera, Frangart
*Spornberger Leonie, Bozen
*Strimmer Elisa, Bozen
*Untermarzoner Benjamin,
Petersberg



Hintere Reihe von links: G. Morgante, M. Lucchetta, J. Covi Bonmassar Yves, J. Bonapace, R. Ferrario, B. Memming, E. Stimmer, A. Eller, C. Conca, G. Albarello;
2. Reihe von links: L. Spornberger, N. Mahlkecht, G. Lo Russo, B. Untermarzoner, G.L.R.P. Fill, M. Ferrari, C. Luisi, F.-L. Gelmini, S. Cristofolletti, S. Bhuiyan;
vordere Reihe von links: L.M. Kobler, E. Bonsante, M. Oberrauch, L.V. Pezzinini, Prof. R. Weger, Dir. W. Malsiner, L. Knoll, F. Barth, M. Kofler, J. Innerebner;
es fehlen: L. Depentori, N.P. Kellner

2.A 30 Schülerinnen und Schüler

Benedetti Emma, Bozen	Pedò Leo, Bozen
Currò Dossi Riccardo, St.Jakob/Leifers	Platter Lorenz, Bozen
*De Bonis Isabel, Bozen	Platzgummer Gabriel, Bozen
Eccel Lilli, Bozen	*Rabensteiner Maria, Steinegg
Federer Max, Eggen	Righetti Matteo, Leifers
Fontana Ros Leonardo M., Bozen	Rizzolli Maximilian, Bozen
Gaffuri Marco, Bozen	Ruvidotti Alexander, Bozen
*Gruber Anna Gertrud, Andrian	Schroffenegger Julia, Bozen
*Hofer Verena, Bozen	Schrott Daniel, Bozen
Iurlaro Philipp, Bozen	Serra Lorenzo, Bozen
Kofler Giulia, Bozen	Viehweider Laura, Bozen
Kuen Eleonore, Bozen	von Lutterotti Franz T., Bozen
Mathà Franziska, Bozen	*Wallisch Lina, Bozen
Messner Niklas, Andrian	*Weiss Sveva Benedetta, Bozen
Molina Carpio Isabella J., Bozen	*Zuenelli Maria Christina, Unterinn



Hintere Reihe von links: M. Gaffuri, N. Messner, F.T. von Lutterotti, L. Pedò, L. Platter,
R. Currò Dossi, A. Ruvidotti, L. Serra, M. Rizzolli, M. Righetti;
2. Reihe von links: J. Schroffenegger, E. Kuen, V. Hofer, M. Rabensteiner, I. De Bonis,
E. Benedetti, G. Kofler, S.B. Weiss, I.J. Molina Carpio, L. Viehweider, L. Eccel;
Vordere Reihe von links: D. Schrott, L.M. Fontana Ros, M. Federer, G. Platzgummer,
Dir. W. Malsiner, Prof. A. Hertscheg, P. Iurlaro, L. Wallisch, A.G. Gruber, F. Mathà;
es fehlt: M.C. Zuenelli

2.B 30 Schülerinnen und Schüler

Cescatti Valentina, Bozen
*Floriddia Giulio, Bozen
*Frasnelli Anna, Leifers
Girelli Nicolas, Bozen
Gozzi Alex, Bozen
*Guerra Sofia, Bozen
Hafner Noel, Eppan
Holzknecht Theresa, Bozen
*Janik Maximilian, Kaltern
Kofler Anna, Bozen
Kosta Janis Leo, Salurn
Leoncilli Silvia, Bozen
Mair Julia, Bozen
Mantovan Giacomo, Kardaun
*Mori Emma, Bozen

*Obkircher Viktoria M., Oberbozen
Pardatscher Felix, Salurn
Peer Julia, Bozen
Peroni Lisa, Bozen
Plattner Philipp A., Bozen
*Raffeiner Fabian, Bozen
Rettondini Chiara, Bozen
Rigobello Sara, Bozen
Sanin Daniel, Kaltern
Spitaler Fabian, Bozen
*Steiner Linda, Bozen
Thalmann Diego, Bozen
*Vale Samuel, Bozen
*von Webern Lena, Branzoll
Walzl Leo, Vilpian



Hintere Reihe von links: P.A. Plattner, N. Hafner, G. Mantovan, D. Thalmann, N. Girelli,
S. Vale, G. Floriddia, F. Raffeiner, V.M. Obkircher, J. Peer, L. Peroni;
2. Reihe von links: F. Spitaler, J.L. Kosta, F. Pardatscher, L. von Webern, D. Sanin,
L. Walzl, A. Gozzi, M. Janik, V. Cescatti, S. Leoncilli;
Vordere Reihe von links: S. Rigobello, C. Rettondini, L. Steiner, S. Guerra,
Dir. W. Malsiner, Prof. D. Falkensteiner, J. Mair, T. Holzknrecht, A. Kofler, E. Mori;
es fehlt: A. Frasnelli

3.A 29 Schülerinnen und Schüler

*Andergassen Sophia, Eppan
Aufderklamm Fabian, Leifers
Barchetti Leo Maximilian, Bozen
*Bauer Gregor, Jenesien
Berger Victoria Ida, Bozen
*Bonsante Arianna, Bozen
Colangelo Tatiana, St. Jakob/Leifers
*Covi Bonmassar Lilith B., Gargazon
Cruciotti Martin, Bozen
Falkensteiner Elias, Bozen
*Gastaldelli Saya, Bozen
*Hofer Emma, Siebeneich
Krickl Matteo, Bozen
Kühberger Nora, Bozen
Kushi Nicol, Bozen

Mamming Nikolaia, Branzoll
Market Peter, Bozen
Morgante Gaia, Bozen
Muca Amla, Bozen
Niederstätter Marius, Bozen
*Pichler Anna Katharina, Bozen
Plattner Raphael, Bozen
Rizzolli Felix Johann, Bozen
*Schönweger Jakob, Bozen
*Schwarz Elisabeth, Nals
Selmanallari Enes, Bozen
Sigismondi Elena, Bozen
Vason Luca, Bozen
von Lutterotti Leonardo, Bozen



Hinterer Reihe von links: A. Bonsante, N. Mamming, S. Andergassen, E. Schwarz,
J. Schönweger, P. Market, E. Falkensteiner, R. Plattner, M. Niederstätter;
2. Reihe von links: A. Muca, F. Aufderklamm, L.B. Covi Bonmassar, A.K. Pichler,
L.M. Barchetti, N. Kushi, G. Bauer, S. Gastaldelli, G. Morgante;
Vordere Reihe von links: N. Kühberger, V.I. Berger, E. Hofer, E. Sigismondi,
Dir.W. Malsiner, Prof. L. Oberrauch, T. Colangelo, F.J. Rizzolli, E. Selmanallari, M. Krickl;
es fehlen: M. Cruciotti, L. Vason, L. von Lutterotti

3.B 30 Schülerinnen und Schüler

Amplatz Michael, Bozen
Bazzanella Yvonne, Neumarkt
Bertagnolli Sarah, Bozen
Callice Fabio, Steinmannwald
Cattaruzza Dorigo Amalia Devi,
Oberbozen
Colletti Kilian, Bozen
Drazic Leon Elvis, Bozen
*Falser Jakob Maria, Neumarkt
Gasser Maximilian, Bozen
Gruber Johanna, Bozen
Klotz Victoria, Bozen
Knoll Katharina, Bozen
Koler Dorothea, Bozen
Mahlknecht Leonhard Felix, Bozen
*Mahlknecht Nora, Bozen
*Malsiner Franziska, Neumarkt
*Marinelli Sara, Bozen
Menapace Valeria, Bozen
Molon Matteo, Bozen
*Pancheri Silvia, Bozen
*Plattner Eva Marie, Bozen
Ronzani Giacomo, Bozen
Rösch Kassian Thomas, Bozen
Rottensteiner Noah, Bozen
Sandini Febe, Bozen
Santini Filippo, Bozen
Santoni Alexander, Leifers
Seppi Emma, Leifers
Stuffer Franz, Bozen
*Volgger Hannes, Frangart



Hintere Reihe von links: H. Volgger, M. Molon, V. Klotz, F. Sandini, Y. Bazzanella,
E. Seppi, S. Bertagnolli, J.M. Falser, K. Colletti, K.T. Rösch;
2. Reihe von links: F. Callice, M. Amplatz, F. Santini, M. Gasser, N. Mahlkecht,
F. Malsiner, V. Menapace, S. Pancheri, D. Koler, K. Knoll;
Vordere Reihe von links: L.E. Drazic, N. Rottensteiner, E.M. Plattner, J. Gruber,
Prof. T. Maio, Dir. W. Malsiner, L.F. Mahlkecht, F. Stuffer, A. Santoni, G. Ronzani;
es fehlen: A.D. Cattaruzza Dorigo, S. Marinelli

4. Klasse 30 Schülerinnen und Schüler

Atz Julia, Kaltern
Bissolo Riccardo, Bozen
Burger Ruben Albuin, Bozen
Caser Sophie Marie, Bozen
Cescatti Alice, Bozen
Cristofoletti Elena, Leifers
D`Incà Rebecca, Neumarkt
Garbislander Greta, Bozen
Girelli Nives, Seis
Griesser Anna, Bozen
Hoti Johannes, Bozen
Kofler Alice, Bozen
Larcher Sisay, Bozen
Lavezzo Anna, Bozen
Lo Russo Carolina, Bozen

*Mayer Niklas, Marling
Mersini Anna, Völs a.S.
Moggio Carolina Luce, Bozen
Neulichedl Psenner Leonie, Völs a.S.
Oberrauch Fabian, Bozen
Pardatscher Maximilian, Salurn
Peroni Anna, Bozen
*Pichler Ronja, Eggen
Platzgummer Caterina, Bozen
Selmanallari Fari, Bozen
Überbacher Laurens, Tramin
*Weissteiner Rebecca, Karneid
Wiedenhofer Marie J., Bozen
Zanotti Lukas, Neumarkt
Zelger Edmund F. A., Kaltern



Hintere Reihe von links: R. D`Incà, A. Lavezzo, F. Oberrauch, E.F.A. Zelger,
L. Überbacher, L. Zanotti, M. Pardatscher;
2.Reihe von links: R.A. Burger, J. Atz, S. Larcher, E. Cristofoletti, A. Cescatti,
L. Neulichedl Psenner, M.J. Wiedenhofer, A. Griesser, G. Garbislander,
N. Girelli, C. Platzgummer, C.L. Moggio, C. Lo Russo;
Vordere Reihe von links: N. Mayer, R. Weissteiner, S.M. Caser, A. Mersini,
Prof. J. Perterer, Dir. W. Malsiner, A. Peroni, R. Bissolo, F. Selmanallari, J. Hoti;
es fehlen: A. Kofler, R. Pichler

5. Klasse 25-1 Schülerinnen und Schüler

Andergassen Nadja, Eppan
*Belli Massimiliano, Bozen
Brigadoi Raphael, Eppan
Costa Sophia, Arabba
Dalsass Caroline, Siebeneich
de Felice Cosima, Bozen
Eccel Clara, Bozen
(Fischer Eric Niklas, Brixen)
Hofer Laura, Bozen
Holzknecht Isabel, Bozen
*Knoll Maria, Bozen
Kühberger Emma, Bozen
Malsiner Anton, Neumarkt

Mantovan Giulia, Kardaun
Natale Elsa Maria, Bozen
Nicolodi Sofia, Salurn
Rabanser Philipp, St. Jakob/Leifers
Rabensteiner Josef, Steinegg
*Reng Theo Andreas, Bozen
Sandini Zoe, Bozen
*Sanin Julian, Kaltern
Schrott Martina, Bozen
Thaler Raphael, Bozen
*von Lutterotti Benedikt, Bozen
Wodenegg Marietta, Bozen



Hintere Reihe von links: J.Rabensteiner, A. Malsiner, R. Brigadoi, J. Sanin,
P.Rabanser, T.A. Reng, M. Belli, B. von Lutterotti;
2. Reihe von links: Z. Sandini, C. Dalsass, C. Eccel, I. Holzknecht, E.M.
Natale, M. Schrott, L.Hofer, G. Mantovan;
Vordere Reihe von links: M. Knoll, N. Andergassen, M. Wodenegg,
Dir. W. Malsiner, Prof. E. Eder, C. de Felice, E. Kühnberger, R. Thaler;
es fehlen: S. Costa, S. Nicolodi

6. Klasse 23 Schülerinnen und Schüler

Angerer Felix, Bozen
Burchia Philipp, Bozen
Burger Maia, Bozen
Callice Leo, Steinmannwald
Cruciotti Mattia, Bozen
D`Incà Alessandro, Neumarkt
De Lorenzi Leonard, Bozen
Falser Magdalena Maria, Neumarkt
*Gashi Xheni, Bozen
Hiegelsperger Lorenz, Tisens
Mersini Adrián, Völs a.S.
Mitterhofer Daniel, Tscherms

Morandell Tobias, Bozen
Mühlberger Eva Marie, Bozen
Pappalardo Victoria, Bozen
Pollinger Victoria Elisabeth, Nals
*Rabanser Lorenz, Bozen
Rauch Sebastian, Vilpian
Saxalber Gabriel, Bozen
Überbacher Maximillian, Tramin
Vale Tobias, Bozen
*Weissteiner Gabriel, Karneid
Zozin Felix, Kaltern



Hintere Reihe von links: M. Überbacher, F. Angerer, G. Weissteiner, M. Cruciotti,
A. Mersini, L. De Lorenzi, V.E. Pollinger, L. Callice;
2. Reihe von links: E.M. Mühlberger, M. Burger, A. D`Incà, L. Rabanser,
L. Hiegelsperger, D. Mitterhofer, G. Saxalber, V. Pappalardo, X. Geshi;
Vordere Reihe von links: T. Morandell, M.M. Falser, P. Burchia,
Dir. W. Malsiner, Prof. T.W. Smith, T. Vale, S. Rauch, F. Zozin

7. Klasse 20-2 Schülerinnen und Schüler

Bauer Katharina, Jenesien
Brigadoi Alexander, Eppan
Call Hofer Maximilian, Eppan
Cattaruzza Dorigo Elia, Ritten
Ebner Paul, Girlan
Floriddia Emma, Bozen
Gasser Raphael, Bozen
Lantschner Maria, Bozen
*Mariani Cecilia, Bozen
Mayr Magdalena, Neumarkt
Muca Besam, Neumarkt

Niederstätter Lena, Bozen
Rotondi Nicola, St.Ulrich
Rustia Frederik E. G., Kastelruth
*Sanin Franziska, Kaltern
Stuffer Lisa, Bozen
Vieider Elias, Steinegg/Karneid
Volgger Michael, Frangart
Zocchi Stefano, Girlan
*Zuenelli Anna Christina,
Unterinn



Hintere Reihe von links: B. Muca, A.C. Zuenelli, P. Ebner, M. Volgger, E. Vieider,
E. Cattaruzza Dorigo, F. Sanin;
2. Reihe von links: F.E.G. Rustia, S. Zocchi, R. Gasser, M. Mayr, M. Lantschner,
E. Floriddia, L. Niederstätter;
Vordere Reihe von links: M. Call Hofer, N. Rotondi, Dir. W. Malsiner, Prof. L. Walder,
A. Brigadoi, C. Mariani;
es fehlen: K. Bauer, L. Stuffer

8. Klasse 19 Schülerinnen und Schüler

Battisti Valentina, Bozen
Baumgartner Janís, Jenesien
Baumgartner Timon, Jenesien
*Burchia Johanna Louise, Bozen
*Comploj Raphael, Bozen
D'Amico Madeleine M., Bozen
Forsythe Franziska E., Bozen
*Klotz Maximilian, Meran
Knoll Martin, Bozen
Luppi Martina, Terlan

Market Christine, Bozen
*Mayr Lukas, Neumarkt
Müller Vera, Meran
Munter Alexandra Maria, Bozen
Pernter Silke, Truden
Pichler Arian, Missian
Pollinger Alexander M., Nals
*Rabanser Franziska, Bozen
Viehweider Nora, Bozen



Hinterer Reihe von links: C. Market, L. Mayr, A.M. Pollinger, F. Rabanser, S. Pernter;
2. Reihe von links: F.E. Forsythe, M. Knoll, J.L. Burchia,
M. Klotz, M. Luppi, R. Comploj, V. Müller, A. Pichler;
Vordere Reihe von links: M.M. D'Amico, V. Battisti, Prof. R. Pichler,
Dir. W. Malsiner, A.M. Munter, N. Viehweider;
es fehlen: J. Baumgartner, T. Baumgartner

NB: Name in Klammer: während des Schuljahres ausgetreten – Stern: ausgezeichnetes Gesamtergebnis (bezogen auf den Notendurchschnitt am Ende des Schuljahres).

Personalstand 2021/2022

Lehrkörper:

Wolfgang Malsiner, Direktor; Griechisch 7., Latein 8., Kunstgeschichte 6. (9 Wochenstunden)

P. Reinald Romaner, Griechisch 6., Latein 4. (7 Wochenstunden)

P. Benedict Sperl, Religion 1.A, 1.B, 6., 7., 8., Kunstgeschichte 7. (12 Wochenstunden)

Fr. Wendelin Thaler, Werken 1.A, 1.B (3 Wochenstunden)

Marta Brunori, Italienisch 1.A, 1.B (10 Wochenstunden)

Isabel Eccli, Sporterziehung 1.A, 1.B (4 Wochenstunden)

Elfriede Eder, Erdkunde 2.A, 2.B, 3.A, 3.B, 4., 5., Wirtschaftskunde 4., 5., Geschichte 1.A, 1.B (18 Wochenstunden)

Dagmar Falkensteiner, Deutsch 2.A, 2.B, 3.B, 5. (19 Wochenstunden)

Karl Frühauf, Erdkunde 1.A, 1.B, Geschichte 2.A, 2.B, 3.A, 3.B (16 Wochenstunden)

Robert Hager von Strobele, Religion 2.A, 2.B, 3.A, 3.B, 4., 5., (12 Wochenstunden)

Ariane Hertscheg, Englisch alle MS-Klassen, 4. (17 Wochenstunden)

Giada Innerkofler, Italienisch 2.A, 2.B, Kopräsenz 1.A, 1.B (12 Wochenstunden)

Karin Larcher, Deutsch 1.A, 1.B, 4., 6., 8. (18 Wochenstunden)

Daniel Lorenz, Geschichte alle OS-Klassen (11 Wochenstunden)

Tobia Maio, Italienisch 3.A, 3.B, 4., 5. (18 Wochenstunden)

Michael Christian Matiu, Mathematik 1.A, 1.B (6 Wochenstunden)

Benjamin Mayr, Sporterziehung 2.A, 2.B, 3.A, 3.B, 4., 5., 6., 7., 8. (18 Wochenstunden)

Christoph Meraner, Informatik 1.A, 1.B, 2.A, 2.B, 3.A, 3.B (5 Wochenstunden)

Gabriele Muscolino, Italienisch 6., 7., 8. (12 Wochenstunden)

Harald Niederseer, Mathematik 4., 5., Informatik 2.A, 2.B, 3.A, 3.B (9 Wochenstunden)

Lukas Oberrauch, Deutsch 3.A, 6., 8., Latein 6., Griechisch 5. (17 Wochenstunden)

Johann Perterer, Mathematik 3.A, Naturkunde 3.A, 3.B, alle OS-Klassen (19,5 Wochenstunden)

Fabian Pichler, Musikerziehung alle MS-Klassen (11 Wochenstunden)

Reinhard Pichler, Deutsch 7., Latein 5., 7., Griechisch 4., 8. (19 Wochenstunden)

Eva Prader, Philosophie 6., 7., 8. (9 Wochenstunden)

Thomas William Smith, Englisch 5., 6., 7., 8. (11 Wochenstunden)

Horst Spitaler, Kunsterziehung alle MS- Klassen, Kunstgeschichte 8. (13 Wochenstunden)

(**Armin Thomaser**, Musikerziehung alle MS- Klassen (11 Wochenstunden))

Leonhard Walder, Mathematik 2.A, 2.B, 6., 7., 8., Physik 6., 7., 8. (18 Wochenstunden)

René Weger, Werken 2.A, 2.B, 3.A, 3.B, Mathematik 3.B, Naturkunde 1.A, 1.B, 2.A, 2.B, Informatik 1.A, 1.B, (22,5 Wochenstunden)

Mit dem Schuljahr 2021/2022 in den Lehrkörper aufgenommen:

Marta Brunori, Italienisch

Isabel Eccli, Sporterziehung

Giada Innerkofler, Italienisch

Michael Christian Matiu, Mathematik

Markus Mair, Musikerziehung (17.01.-03.02.2022)

Fabian Pichler, Musikerziehung (08.02.-30.06.2022)

Ab 10.01.2022 vorübergehend aus dem Lehrkörper verabschiedet:

Armin Thomaser, Musikerziehung

Nicht unterrichtendes Personal:

Sekretariat

Ulrike Ebner

Renate Seppi

Schulwart

Peter Tammerle

Raumpflege

Klara Maria Mair

Petra Oberrauch

Monika Winkler

Hallenwart

Franz Mich (bis 31.12.2021)

Zusammensetzung des Schulrates im Jahr 2021/2022

Vorstand:

Vorsitzender:	Patrick Eccel
Ordensvertreter:	P. Benedict Sperl
Direktor:	Wolfgang Malsiner
Vizedirektor:	Lukas Oberrauch
Stellvertretende Vorsitzende:	Angelika Gasser
Lehrervertreter OS:	Thomas William Smith
Lehrervertreter MS:	Tobia Maio
Elternvertreter OS:	Gottfried Karl Pollinger
Elternvertreter MS:	Heinrich von Lutterotti
Schüler*innenvertreter:	Martin Knoll

1.A: *Prof. Karin Larcher*
Manuela Weber Deluggi
Andreas Conca

1.B: *Prof. René Weger*
Nicole Rebekka Conca
Thomas Albarello

2.A: *Prof. Ariane Hertscheg*
Patrick Eccel
Angelika Gasser

2.B: *Prof. Dagmar Falkensteiner*
Barbara Ghirotto
Walter Guerra

3.A: *Prof. Lukas Oberrauch*
Heinrich von Luterotti
Claudia De Lorenzo

3.B: *Prof. Tobia Maio*
Cesare Claudio Menapace
Ulrike Grünberger

4.: *Prof. Johann Perterer*
Maurizio Bissolo
Paul Zelger

5.: *Prof. Elfriede Eder*
Stefano Natale
Lukas von Lutterotti

6.: *Prof. Thomas William Smith*
Stephan Vale
Daisy Welponer
Eva Marie Mühlberger
Tobias Vale

7.: *Prof. Leonhard Walder*
Marion Wojnar
Margareth Maria Bernard
Maximilian Call Hofer (SV)
Franziska Sanin (SV)

8.: *Prof. Reinhard Pichler*
Waltraud Geier
Gottfried Karl Pollinger
Christine Market (SV)
Martin Knoll (SV)

(SV: Schüler*innenvertreter*in)

Nachmittagsangebote 2021/2022

Einen kleinen Teil ihres Curriculums bestimmen die Schüler*innen selbst, indem sie aus einer großen Zahl von Nachmittagsangeboten in der Mittelschule zwei zusätzliche Stunden in der Woche auswählen. Für Oberschüler*innen ist die Teilnahme freiwillig. Im Schuljahr 2021/2022 wurden folgende Nachmittagskurse angeboten:

Veranstaltung	Kursleiter*in	Kursbeschreibung
Sternstunden Deutsch – 1. Kl.	<i>Larcher</i>	Stationenarbeit: Texte schreiben, Bücher lesen, Rechtschreiben üben, sich mit Gedichten auseinandersetzen, Grammatik üben - Aufholkurs
Deutschkurs – 2. Kl.: Grammatik	<i>Falkensteiner</i>	Erweiterung und Vertiefung bestehender Kenntnisse in Rechtschreibung und Grammatik, Wortschatzarbeit, Training der mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit
Deutsch in allen Facetten	<i>Oberrauch</i>	Ein bisschen Wortschatz, ein wenig Grammatik, eine Prise Rechtschreibung, verfeinert mit Text- und Hörverständnis – und schon bist Du einen Schritt weiter auf dem Weg zum Deutschprofi.
Bücherclub MS	<i>Larcher</i>	Für unsere Leseratten... in Zusammenarbeit mit dem JUKIBUZ des Südtiroler Kulturinstitutes
Zeitung: Fränzi-Forum	<i>Elisabeth Parteli</i>	Gestaltung der Zeitschrift Fränzi Forum, redaktionelle Arbeit, Layout...
Wir gehen ins Theater	<i>Larcher</i>	Wir besuchen gemeinsam fünf Aufführungen im Waltherhaus.
Parliamo in italiano 1. Klassen	<i>Innerkofler</i>	Usiamo l'italiano in modo orale e facciamo giochi di società come Activity e Taboo, utilizziamo risorse multimediali, creiamo scenette teatrali, e molto altro

Parliamo in italiano 2. Klassen	<i>Innerkofler</i>	Usiamo l'italiano in modo orale e facciamo giochi di società come Activity e Taboo, utilizziamo risorse multimediali, creiamo scenette teatrali, e molto altro
Corso di potenziamento 1. Klassen	<i>Innerkofler</i>	Ripetiamo gli argomenti trattati a lezione, con attenzione alla grammatica
Corso di potenziamento 2. Klassen	<i>Innerkofler</i>	Ripetiamo gli argomenti trattati a lezione, con attenzione alla grammatica
Il raccontificio 3. Klassen	<i>Maio</i>	I/le partecipanti scriveranno al computer brevi racconti o testi teatrali.
Esercizi di italiano	<i>Maio</i>	Esercizi guidati di grammatica e ripasso degli argomenti studiati al mattino; aiuto-compiti.
Verso l'esame	<i>Maio</i>	Corso di sostegno per la preparazione alla parte orale dell'esame finale della scuola media.
Dipingiamo con parole	<i>Maio</i>	Ogni settimana raggiungeremo un posto diverso di Bolzano; dopo una breve conversazione sul posto, ogni partecipante descriverà nel dettaglio quello che vede davanti a sé, così dipingendo a parole quello che vede.
Laboratorio di drammaturgia	<i>Maio</i>	Le/i partecipanti eserciteranno le competenze di scrittura componendo al computer semplici testi teatrali.
Preparazione al patentino di bilinguismo	<i>Muscolino</i>	Esercizi di parlato, ascolto, lettura e scrittura di livello C1
Una sera a teatro	<i>Muscolino</i>	6 spettacoli serali all'interno della stagione del Teatro Stabile di Bolzano 2021- 22
Let's watch and listen!	<i>Hertscheg</i>	In this fun course we will practise our listening skills through various exercises. By listening to short ex-

English games and activities	<i>Hertscheg</i>	tracts and songs and by watching episodes from Netflix etc we will improve our English in a playful way!
Global Issues	<i>Smith / Eder</i>	In the morning there is never enough time for games, so if you like playing, this is the right project for you. We will design our own games such as crosswords, domino, wordsearch, memory etc and of course play them as well as Bingo, card and board games and many more.
Cambridge Advanced Preparation	<i>Smith</i>	An English-language exploration of global issues with activities and conversations involving politics, economics, environmentalism and sociology.
Debate Club	<i>Smith</i>	Practice techniques, tasks and entire tests in preparation for taking the Cambridge Advanced (C1 level) exam. Other exams (First, IELTS etc.) also available.
Debate Club	<i>Smith</i>	Our school debate club. From fun bi-weekly discussions of issues to large competitive debates, it's time to make your opinion heard.
Latein-Tutorium	<i>P. Reinald</i>	Festigung und Vertiefung von Formenlehre und Syntax
Stützkurs Griechisch	<i>R. Pichler</i>	Im Kurs wiederholen die Schülerinnen und Schüler die Vokabeln, sie üben und sichern die Formenlehre, beschäftigen sich mit Fragen der Syntax und lernen verschiedene Übersetzungstechniken kennen.
Latein-Tutorium	<i>Malsiner</i>	Wiederholung von Formenlehre und Syntax
Griechisch-Tutorium	<i>Oberrauch</i>	Wiederholung der griechischen Grammatik in Kombination mit Übersetzungsübungen

Latein-Übungen	<i>P. Reinald</i>	Festigung und Vertiefung von Formenlehre und Syntax.
Das Neue Testament im griechischen Original 6.-8. Klasse	<i>R. Pichler</i>	An ausgewählten Stellen erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Erzählformen des NT und lernen die sprachliche und stilistische Gestaltung des Bibelgriechischen kennen. Das Lektüreprojekt dient auch dazu, die eigenen Griechischkenntnisse zu verbessern und mehr Sicherheit in der griechischen Sprache zu gewinnen.
Mathematik-Übungen 1. Klassen	<i>Matiu</i>	Übungen, Hausaufgaben etc. in Begleitung des Lehrers und in Zusammenarbeit mit den Mitschülern
Mathematik-Übungsstunde 2. Klassen	<i>Walder</i>	Übungen, die den Schulstoff ergänzen und festigen, werden selbständig ausgeführt, wobei der Projektleiter individuelle Hilfestellung gibt.
Mathematik-Übungen 3A	<i>Perterer</i>	Zusätzliche Übungen zum Schulstoff werden zusammen mit der Lehrkraft in Kleingruppen durchgearbeitet
Mathematik-Übungen 3B	<i>Weger</i>	Übungen, Hausaufgaben etc. in Begleitung des Lehrers und in Zusammenarbeit mit den Mitschülern
Mathematik-Übungen 1./2. Gymnasium	<i>Niederseer</i>	Übungen, Hausaufgaben etc. in Begleitung des Lehrers und in Zusammenarbeit mit den Mitschülern
Mathematik-Übungsstunde Triennium	<i>Walder</i>	Übungen, die den Schulstoff ergänzen und festigen, werden selbständig oder in Kleingruppen ausgeführt, wobei der Projektleiter individuelle Hilfestellung gibt.
ECDL – Textverarbeitung 1./2. Gymnasium	<i>Niederseer</i>	Wir bereiten uns auf die beiden Prüfungen für den Europäischen Computerführerschein ECDL-Base vor.

ECDL – Computer Essentials (Grundkurs) 1./2. Gymnasium	<i>Niederseer</i>	Wir bereiten uns auf die beiden Prüfungen für den Europäischen Computerführerschein ECDL-Base vor.
ECDL – Worksheets (Excel) 1./2. Gymnasium	<i>Niederseer</i>	Wir bereiten uns auf die beiden Prüfungen für den Europäischen Computerführerschein ECDL-Base vor.
Online Essentials (Internet) 1./2. Gymnasium	<i>Niederseer</i>	Wir bereiten uns auf die beiden Prüfungen für den Europäischen Computerführerschein ECDL-Base vor.
ECDL Zusatzkurs – IT Security	<i>Niederseer</i>	Datenbedrohungen, Gefährdung der Privatsphäre; Schutz vor Schadsoftware und Hackern; Sicherheit in Netzwerken; Sichere Web-Nutzung und Online-Kommunikation; Sicherungskopien von Daten, Daten endgültig vernichten.
Arbeitssicherheit Grundkurs 4h zur Erlangung des Zertifikates	<i>Niederseer</i>	
Naturkundliche Übungen 1: Kabinett	<i>Meraner</i>	Übungen begleitend zum Stoff des Naturkundeunterrichts: Anschauungsmaterial aus dem Naturhistorischen Kabinett, Bearbeitung von Übungsblättern, Videos und Tierfilme
Naturkundliche Übungen 2: Mikroskope	<i>Meraner</i>	Übungen begleitend zum Stoff des Naturkundeunterrichts: Mikroskopische Präparate zu Einzellern sowie zur pflanzlichen und tierischen Zelle
Naturkundliche Übungen 3: Organe, Physik	<i>Perterer</i>	Übungen begleitend zum Stoff des Naturkundeunterrichts, Organmodelle, Versuche zur Physik, Vorbereitung auf die Mittelschulabschlussprüfung

Naturkundliche Übungen 4: Lebensmittel	<i>Meraner</i>	Übungen und Experimente zum Stoff des Naturkundeunterrichts und darüber hinaus...
Naturkundliche Übungen 5: Farben	<i>Meraner</i>	Übungen und Experimente zum Stoff des Naturkundeunterrichts und darüber hinaus...
Naturkundliche Übungen 6: Elektrizität	<i>Meraner</i>	Übungen und Experimente zum Stoff des Naturkundeunterrichts und darüber hinaus...
Naturkundliche Übungen 7: Insekten	<i>Meraner</i>	Übungen zum Stoff des Naturkundeunterrichts und Anschauungsmaterial aus dem Naturhistorischen Kabinett, Bearbeitung von Übungsblättern, Videos und Tierfilme
Abenteuer Haustier	<i>Niederseer / Andreas Scartezzini</i>	Hund, Katze, Pferd etc. hautnah erleben, Wissenswertes erfahren und ganz viele kreative Spiele zum Thema.
MedAT	<i>Perterer</i>	Vorbereitung auf den Eignungstest für das Medizinstudium an den österreichischen Universitäten
Geocaching 1. Klassen	<i>Eder</i>	Die Schüler/innen gehen auf GPS-Schnitzeljagd. Nach einer Einführung in die elektronische Navigation geht es daran, sogenannte Caches zu suchen, wobei die Schüler/innen unter Angabe von geographischen Koordinaten einen ‚Schatz‘ heben sollen. Dabei nutzen wir eine Handyapp.
Exkursion nach Innsbruck	<i>Eder / Frühauf</i>	Die Schüler/innen lernen die Hauptstadt Nordtirols kennen. Wir beschäftigen uns mit historischen, geographischen und kulturellen Aspekten der Stadt.
Museumsbesuche	<i>Frühauf</i>	Besuch von 4 Museen (wenn möglich Sonderausstellungen) mit pädagogischer Führung und Nachbearbeitung

Stadtrallye	<i>Frühauf</i>	Südtiroler Städte werden besucht und unter Anleitung von Fragebögen, Stadtplan und/oder GPS-Gerät erforscht
Archäologische Feldforschung	<i>Lorenz / Frühauf</i>	An vier aufeinanderfolgenden Nachmittagen werden die grundlegenden Methoden der Archäologie im Gelände erklärt und von den Teilnehmern auch durchgeführt. Diese reichen von der Geländebeobachtung bis zu Grabungs- und Vermessungstechniken.
Geologische Exkursion 1	<i>Daniel Lorenz</i>	Zwei ganztägige Wanderungen (Seiser Alm und Monzoni), die uns zu den Ursprüngen der Dolomiten führen.
Geologische Exkursion 2	<i>Daniel Lorenz</i>	Zwei ganztägige Wanderungen (Durontal und Donatal), die uns zu den Ursprüngen der Dolomiten führen.
Werkarbeit	<i>Fr. Wendelin</i>	Kreatives rund um das Holz – schleifen, sägen, hämmern...
Video & Co.	<i>Martin Pichler</i>	Wir schauen, welche technischen Voraussetzungen nötig sind, welche Regeln beim Filmen beachtet werden müssen und welche Möglichkeiten der Inszenierung es gibt. Wir schreiben ein Kurzdrehbuch und planen ein Videoprojekt. Und dann schreiten wir zur Tat und filmen. Unser Video wird deine Schule einmal von einer anderen, besonderen Seite zeigen: von deiner!
Aquarellmalerei	<i>Spitaler</i>	Es kommen verschiedene Techniken der Aquarellmalerei zur Anwendung
Acrylmalerei	<i>Spitaler</i>	Die Acrylfarben können mit Wasser verdünnt werden; trocken gleichmäßig auf und sind wasserfest und wieder übermalbar. Sie haben ähnliche

		Eigenschaften wie Ölfarben, sind aber bequemer und freundlicher zu verarbeiten. Wir malen auf Leinwand.
Pastellmalerei	<i>Spitaler</i>	In der Pastellmalerei haben wir die Möglichkeit das Zeichnen mit der Malerei zu kombinieren. Auf vorwiegend rauem Papier lassen sich die Pastelle gut miteinander mischen, selbstgemischte Farbnuancen oder zart-weiche Farbübergänge erzeugen. Viele Straßenmaler auf den Plätzen in den Städten verwenden diese Technik.
Fränzi. Gospelchor	<i>(Thomaser) Maximilian Call- Hofer</i>	50 Minuten Gospel songs, mehrstimmig mit Bewegung, Stimmbildung, ein Hüttenwochenende, mehrere Auftritte/Konzerte (Eröffnungsgottesdienst, Weihnachtsfeier, Messe in der Karwoche, Schlussgottesdienst, Konzertreihe u.v.m.) erwarten dich bei diesem Projekt.
Kompositions- workshop	<i>Thomaser</i>	In diesem Workshop komponieren wir Werke in Stilen nach Wunsch (Klassik, Pop, Rock, Jazz, Elektronik...) für jegliche Besetzung – von Songs für Stimme und Klavier bis hin zu Orchesterwerken. Die Werke werden wir im Rahmen eines oder mehrerer Konzerte zur Aufführung bringen.
Fränzi. Schulorchester	<i>(Thomaser) Fabian Gasser</i>	Zusammenspiel für alle, die ein Orchesterinstrument (Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Querflöte, Klarinette, Oboe, Fagott, Saxophon, Trompete, Posaune, Waldhorn...) spielen – mehrere Auftritte/Konzerte
Fränzi- Rockband	<i>Walder</i>	Rocksongs der letzten 50 Jahre werden gemeinsam ausgewählt, selbstän-

		dig erarbeitet und in der wöchentlichen Probe bühnenreif eingeübt. Konzert(e) im Frühjahr!
Zu Besuch bei Frau Musika	<i>Lorenz / Muscolino</i>	Das Projekt bietet die Möglichkeit, im Rahmen von 6 Konzertbesuchen, Vokal-, Kammer- und Orchesterwerke zu erleben.
Angewandte Ethik: Medizinethik	<i>Prader</i>	Philosophisch-ethische Betrachtung zu Herausforderungen technisierter Medizin.
Philosophie und Film. „Digitaler Humanismus“	<i>Prader</i>	Filmbesprechung „Ex Machina“ und „Metropolis“
Ballspielstunde MS 1./2. Klassen	<i>Mayr</i>	Spielstunde: verschiedene Ball- und Rückschlagspiele.
Ballspielstunde MS 2./3. Klassen	<i>Mayr</i>	Spielstunde: verschiedene Ball- und Rückschlagspiele.
Klettern 1 Anfänger	<i>Isabel Eccli</i>	Einführung in die Gerätekunde, der Sicherung, sowie der Techniken des Steigens, Greifens, Spreizens und Stützens. Übungs-, Spiel und Wettkampfformen an der Boulderwand sowie an der Steilwand, Klettern ausgewählter Touren und Varianten.
Klettern 2 Fortgeschrittene	<i>Isabel Eccli</i>	Übungs-, Spiel und Wettkampfformen an der Boulderwand sowie an der Steilwand, Klettern ausgewählter Touren und Varianten, Hinführen zu den drei olympischen Disziplinen Lead, Bouldern, Speed.
Fitness	<i>Benjamin Mayr</i>	Funktionelles Fitnessprogramm für den ganzen Körper im Zirkeltrainingsstil: Haltungsverbesserung, Verletzungsprophylaxe, Verbesserung der Selbstwahrnehmung und Steigerung der Motivation und Freude. Für Neueinsteiger und Fortgeschrittene geeignet.

Leichtathletik	<i>Eccli</i>	Gelegenheit zur Vorbereitung auf den Sporttag der Schule bzw. in der Schulstunde Kennengelerntes zu verbessern, zu festigen oder auszubauen und zu ergänzen.
Professoren-Turnen	<i>Walder u.a.m.</i>	Schülerinnen und Schüler spielen Volleyball und Basketball mit ihren Professoren.
Ich besuche dich im Altersheim	<i>Hager v. Strobele</i>	Die Schüler/innen arbeiten unter Aufsicht des Betreuungspersonals im Altersheim/Vinzenzhaus (Kapuziner-gasse). Sie helfen bei den Freizeitaktivitäten mit oder besuchen Einzelpersonen; vorlesen, spazieren führen, zuhören, singen...
Faire Pause	<i>Eder</i>	Was essen wir, wo kommt es her und wie wird es produziert? Das soll Thema sein bei diesem Projekt, wo SchülerInnen sich einerseits zu diesen Fragen Gedanken machen, andererseits für die Mitschüler auf dieser Basis Produkte für die große Pause anbieten.
Pilgern auf Südtirolerisch „Hail Holy Queen“	<i>P. Benedict</i>	Pilgern und Erwandern von Marienwallfahrtskirchen in Südtirol - Wanderungen mit Schülern/innen und Eltern.
Abenteuerwochenende für die ganze Familie auf Hocheppan	<i>Niederseer</i>	„Du hast den Bogen raus“ ein Blick in die Geschichte des Bogenschießens und Übernachtung in der Burg
Wanderwochenende für die ganze Familie im Unterland	<i>Niederseer</i>	„Auf den Spuren von Albrecht Dürer Richtung Süden“ Wir wandern auf den Spuren von Albrecht Dürers Italienreisen. Mit Übernachtung

Schulchronik 2021/2022

September

- 06.09. Das Schuljahr beginnt mit dem gemeinsamen Gottesdienst um 18 Uhr im Schulhof.
- 07.09. Elternabend der Klassen 1.A und 1.B
- 09.09. Elternabend der 4. Klasse
- 20.09. Besinnungstag der 6. Klasse nach Maria Saalen; Begleitung: P. Benedict
- 22.09. Einkehrtag der Klasse 2.B auf dem Jesusweg in Naturns; Begleitung: Prof. Hager, Prof. Hertscheg
- 22.09. Elternabend der 6. Klasse
- 23.09. Die Klasse 2.A besucht die Ausstellung „Die Pilze Südtirols“ im Naturmuseum Bozen; Begleitung: Prof. Weger, Prof. Meraner
- 25.09. Die Klasse 2.B besucht die Ausstellung „Die Pilze Südtirols“ im Naturmuseum Bozen; Begleitung: Prof. Weger, Prof. Meraner
- 25.09. Einkehrtag der Klasse 2.A auf dem Jesusweg in Naturns; Begleitung: Prof. Hager
- 27.09. Beginn der Nachmittagskurse des 1. Bimesters
- 27.09. Lehrausgang der 4. Klasse zur Krimi-Werkstatt; Begleitung: Prof. Larcher



Die 6. Klasse mit Frau Prof. Eder (vorne links) und Prof. Maio (vorne rechts) vor dem Landhaus in Innsbruck

27.-28.09. Exkursion nach Innsbruck der 6. Klasse im Rahmen des Euregio Projekts „3 Länder, 3 Schulen, 1 Europa“; Begleitung: Prof. Eder, Prof. Maio

28.09. Besinnungstag der 8. Klasse zur Pfarrei zum heiligen Apostel Andreas in St. Andrä nahe Brixen; Begleitung: P. Benedict

Oktober

01.10. Das Franziskanergymnasium feiert sein 240. Jubiläum

01.10. Einkehrtag der 4. Klasse auf dem europäischen Friedensweg St. Cyrill bei Brixen; Begleitung: Prof. Hager

04.10. Die Schulgemeinschaft feiert den Tag des hl. Franziskus. Der Unterricht endet nach der dritten Stunde. Anschließend findet ein gemeinsamer Gottesdienst im Schulhof.

09.10. Auf Einladung des Gymnasialvereins hält Altlandeshauptmann Luis Durnwalder in der Turnhalle der Schule einen Vortrag anlässlich seines 80. Geburtstags als Rückblick auf sein politisches Leben.



Altlandeshauptmann Luis Durnwalder während seines Vortrags

13.10. Klassenratssitzungen der Klassen 1.A, 1.B und der 4. Klasse

19.10. Besuch der Theatervorstellung „Dante: Dreams“ der 5. Klasse; Begleitung: Prof. Falkensteiner

- 19.10. Teilnahme am Erlebnispädagogikprojekt „Schule x anders“ der Klasse 1.A im Haus der Familie in Lichtenstern (Oberbozen); Begleitung: Prof. Larcher, Prof. Spitaler
- 21.10. Faire Pause
- 23.+25.10. Teilnahme der 6. Klasse am Workshop „Geld- und Finanzwesen“ des Referenten Dr. Hanno Barth
- 25.10.-29.10. Die Schüler*innen der 7. Klasse nehmen am Projekt „Rendezvous mit dem Traumberuf“ teil.
- 26.10. Teilnahme am Erlebnispädagogikprojekt „Schule x anders“ der Klasse 1.B im Haus der Familie in Lichtenstern (Oberbozen); Begleitung: Prof. Weger, Prof. Brunori
- 30.10.-07.11. Allerheiligenferien

November

- 12.11. Auf Einladung des Gymnasialvereins verbringen die Professoren des Franziskanergymnasiums den alljährlichen GV-Bildungsausflug in der Brixner Hofburg mit anschließendem Abendessen im Gasthof „Wasserer“ in Atzwang.



Die Teilnehmer des GV-Bildungsausflugs in der Brixner Hofburg

- 13.11. Professoren-Törggelen in Unterinn
- 17.11. Klassenratssitzungen der Mittelschule
- 18.11. 1. Zwischenzeugnis der Mittelschule
- 18.11. Faire Pause

- 19.11. Klassenratssitzungen der Oberschule
- 22.11. 1. Zwischenzeugnis der Oberschule
- 23.11. 1. Elternsprechtage
- 29.11. Beginn der Nachmittagskurse des 2. Bimesters

Dezember

- 08.12. Maria Empfängnis – schulfrei
- 10.12. Schnuppertag am Franziskanergymnasium
- 16.12. Faire Pause
- 16.-17.12. Rhetorikschulung der 8.Klasse
- 17.12. Die Klasse 1.A besucht das Projekt „sicheres Rodeln“ in Reinswald; Begleitung: Prof. Eccli, Prof. Frühauf
- 22.12. Die Klasse 2.B besucht das Projekt „sicheres Rodeln“ in Reinswald; Begleitung: Prof. Mayr, Prof. Hertscheg
- 22.12. Schülerrate in der Franziskanerkirche mit anschließendem Frühstück im Heimsaal
- 23.12. Nach der dritten Unterrichtsstunde findet in der Franziskanerkirche eine Weihnachtsbesinnung für Schüler*innen und Lehrkräfte statt.
- 23.12. Ende des 1. Semesters
- 24.12.-09.01. Weihnachtsferien

Jänner

- 10.01. Beginn des 2. Semesters
- 12.01. Bewertungskonferenzen der Mittelschule
- 13.01. Zeugnisverteilung Mittelschule
- 14.01. Bewertungskonferenzen der Oberschule
- 17.01. Zeugnisverteilung Oberschule
- 20.01. Faire Pause
- 20.01. Auf Einladung des Gymnasialvereins hält Prof. Dr. Andreas Conca in der Turnhalle einen Vortrag zu den Auswirkungen, die

die Corona-Pandemie auf die psychische Gesundheit der Menschen hat.

- 20.01. Die Klasse 3.A besucht das Projekt „sicheres Rodeln“ in Reinswald; Begleitung: Prof. Mayr, Prof. Oberrauch



Der Rodelkurs der Klasse 2.A in Reinswald

- 26.01. Die 2.A besucht das Projekt „sicheres Rodeln“ in Reinswald; Begleitung: Prof. Mayr, Prof. Falkensteiner

- 31.01. Beginn der Nachmittagsprojekte des 3. Bimesters

Februar

- 08.02. Die Klasse 1.B besucht das Projekt „sicheres Rodeln“ in Reinswald; Begleitung: Prof. Eccli, Prof. Frühauf

- 15.02. Die Klasse 3.B besucht die Theateraufführung „Die Weiße Rose“; Begleitung: Prof. Falkensteiner

- 15.-16.02. Rhetorikschulung der 7. Klasse

- 21.-23.02. Die Schüler der Okatava nehmen jeweils an einem 3-tägigen Praktikum ihrer Wahl teil.

- 24.02. Faire Pause

- 24.02. Unsinniger Donnerstag: Jede Klasse veranstaltet ihre eigene klasseninterne Feier.

- 26.02.-06.03. Winterferien

März

- 11.03. Die 4. Klasse erhält ein Lerncoaching von Lerncoach Heike Wellmann aus München.

- 11.03. Auf Einladung des Gymnasialvereins hält Dr. Marc Zebisch im Caius-d'Andrea-Saal einen Vortrag zum Thema „Der Klimawandel in Südtirol“.
- 16.03. Die 7. und 8. Klasse besichtigen die Canova-Ausstellung im MART in Rovereto; Begleitung: Prof. Spitaler, Prof. Prader, Prof. Prader
- 16.03. Plenarkonferenz
- 23.03. Klassenratssitzungen der Mittelschule
- 24.03. Faire Pause
- 24.03. 2. Zwischenzeugnis der Mittelschule
- 25.03. Klassenratssitzungen der Oberschule
- 26.03. 2. Zwischenzeugnis der Oberschule
- 28.03. 2. Elternsprechtage
- 28.03. Durch die Aktion "допомога в потребі - Hilfe in der Not" werden am Elternsprechtage 2.000 Euro gesammelt und der franziskanischen Initiative "FRANZ HILF" übergeben, die seit Jahren in der Ukraine mehrere Hilfsprojekte betreut.



Theo Reng (l.) und Benedikt v. Lutterotti (r.) bei der Scheckübergabe an Direktor Wolfgang Malsiner und Schulseelsorger P. Benedict Sperl

- 29.03. Klassenfahrt der Klasse 1.B zum Kreuzweg Kloster Säben nahe Klausen; Begleitung: P. Benedict
- 31.03. Die 5. Klasse erhält ein Lerncoaching von Lerncoach Heike Wellmann aus München.

- 31.03. Klassenfahrt der Klasse 1.A zum Kreuzweg Kloster Säben nahe Klausen; Begleitung: P. Benedict
- 31.03. Die Mittelschul-Fußballmannschaft nimmt an der Landesmeisterschaft im Kleinfeldfußball teil.

April

- 04.04. Beginn der Nachmittagsprojekte des 4. Bimesters
- 05.04. Die 5. Und 8. Klasse besuchen die Theatervorstellung „Anthropos, Tyrann (Ödipus)“; Begleitung: Prof. Falkensteiner, Prof. Pichler
- 07.04. Sporttag 2022



Die Schüler der Oktava und die Professoren kämpfen um den Sieg im Seilziehen

- 13.04. Nach der 3. Schulstunde findet die Osterbesinnung in der Franziskanerkirche statt und der Unterrichtstag endet.
- 14.-19.04. Osterferien
- 20.04. Besichtigung des Siegesdenkmals in Bozen der Klasse 3.B; Begleitung: Prof. Frühauf
- 21.04. Faire Pause
- 21.-26.04. Maturareise der Oktava 2022 in der Provence, Begleitung: Prof. Pichler, Prof. Spitaler
- 23.04. Besichtigung des Siegesdenkmals in Bozen der Klasse 3.A; Begleitung: Prof. Frühauf

25.-29.04. Klassenreise der 5. und 6. Klasse nach Neapel; Begleitung: Prof. Eder, Prof. Malsiner, Prof. Smith, Prof. Maio

25.-29.04. Klassenreise der 7. Klasse nach Wien; Begleitung: Prof. Walder, Prof. Perterer

Mai

07.05. Die Fränzi Rock Band veranstaltet ihr Konzert im Streitbergerkeller

09.05. Die 5. Klasse besucht die Synagoge, das jüdische Museum und den Friedhof in Meran; Begleitung: Prof. Hager

09.05. Die Klasse 2.B besichtigt den Talferbach auf Höhe der Jenesier Seilbahn und lernt anhand der dortigen Lebewesen etwas über die Ökologie von Fließgewässern; Begleitung: Prof. Weger, Anna Solderer vom Ökoinstitut Bozen

10.05. Die Klasse 2.A besichtigt den Talferbach auf Höhe der Jenesier Seilbahn und lernt anhand der dortigen Lebewesen etwas über die Ökologie von Fließgewässern; Begleitung: Prof. Weger, Anna Solderer vom Ökoinstitut Bozen

11.05. Plenarkonferenz (Bücherkonferenz)

12.05. Die Klasse 2.A besichtigt die Bienenvölker am Dach des Rainerum als Teil des Projekts „bee careful“ vom Ökoinstitut Bozen; Begleitung: Prof. Weger

18.05. Die Klasse 2.B besichtigt die Bienenvölker am Dach des Rainerum als Teil des Projekts „bee careful“ vom Ökoinstitut Bozen; Begleitung: Prof. Weger

19.05. Die Klasse 1.A nimmt am Projekt „Pflanzenwelt erleben“ des Ökoinstitut Bozen in Oberbozen als Auftakt für ihr sommerliches Herbarium teil; Begleitung: Prof. Weger, Heidi Holzner vom Ökoinstitut Bozen

19.05. Faire Pause

20.05. Die Klasse 1.B nimmt am Projekt „Pflanzenwelt erleben“ des Ökoinstitut Bozen in Oberbozen als Auftakt für ihr sommerliches Herbarium teil; Begleitung: Prof. Weger, Heidi Holzner vom Ökoinstitut Bozen

- 24.05. Die Klassen 3.A und 3.B besuchen die Theatervorstellung „The show must go on“ des Vienna’s English Theatre; Begleitung: Prof. Hertscheg, Prof. Maio
- 24.05. Die 5. Klasse besucht die ASTAT in Bozen; Begleitung: Prof. Niederseer, Prof. Maio
- 27.05. Die Septima feiert Premiere ihres Theaterstücks „Romulus der Große“ von Friedrich Dürrenmatt unter der Leitung von Regisseur Gerd Weigel.
- 28.05. Die Oktava 2020 veranstaltet den Fränziball im Meraner Kurhaus.



Die Oktava 2022 beim Fränziball

- 28.05. Ende der Nachmittagsprojekte
- 31.05. Abgabe der Prüfungsprogramme der Mittelschule

Juni

- 01.06. Maiausflug – alle Klassen veranstalten einen Wandertag
- 02.-06.06. Staatsfeiertag und Pfingstferien
- 07.06. Klassenratssitzungen der Mittelschule (Vorkonferenz)
- 08.06. Besinnungstag der Klasse 3.A über die Wassermauerpromenade nach St.Peter; Begleitung: Prof. Hager
- 08.06. Schlusskonferenzen der Mittelschule

- 09.06. Klassenratssitzungen der Oberschule (Vorkonferenz)
- 10.06. Besinnungstag der Klasse 3.B über die Wassermauerpromenade nach St.Peter; Begleitung: Prof. Hager
- 10.06. Prämierung verdienstvoller Schüler
- 10.06. Schlusskonferenzen der Oberschule
- 15.06. Schwimmtag im Bozner Lido



Schwimmtag 2022 im Bozner Lido

- 15.06. Schlussgottesdienst in der Franziskanerkirche und Zeugnisverteilung
- 17.06. 1. schriftliche Arbeit der Mittelschulabschlussprüfung
- 20.06. Eröffnungskonferenz für die Abschlussprüfung der Oberschule unter dem Vorsitz des Prüfungspräsidenten Christoph Buratti
 Unsere Maturant*innen sind mit der Abschlussklasse des „Maria Hueber Gymnasium“ in einer Prüfungskommission zusammengefasst. Durch Losen wurde entschieden, dass diese Klasse als erste die mündlichen Prüfungen absolvieren werden. Deswegen beginnen die mündlichen Prüfungen der Oktava erst am 30.06.2022.
- 22.06. 1. schriftliche Arbeit der Matura aus Deutsch
- 23.06. 2. schriftliche Arbeit der Matura aus Latein
- 30.06.-04.07. Mündliche Prüfungen der Matura

Juli

04.07. Diplomverleihung der Maturant*innen im Caius-d'Andrea-Saal mit Professoren und Eltern



*Die Maturant*innen nach der Diplomverleihung*

04.-05.07. Die Schüler*innen der Oktava besuchen gemeinsam Gardaland.

13.07. Ex-Fränzi Prof. Clemens Scherzer, Professor und Forscher an der Harvard Universität in den Vereinigten Staaten, besucht seine ehemalige Schule gemeinsam mit einem Redaktionsteam von „Südtirol Heute“.

August

22.-24.08. Überprüfungen der Lernrückstände aus dem Schuljahr 2021/2022

25.-29.08. Studienreise des Lehrkörpers nach Berlin

Abschlussprüfung der Oberschule 2021/2022

Kommission

Präsident: *Christoph Buratti*, Wirtschaftsfachoberschule H. Kunter Bozen

Kommissionsmitglieder:

Gabriele Muscolino
Italienisch

Lukas Oberrauch
Deutsch

Johann Perterer
Naturkunde

Wolfgang Malsiner
Latein/Griechisch

Eva Prader
Philosophie

Daniel Lorenz
Geschichte

Leonhard Walder
Mathematik/Physik

Themenstellung der schriftlichen Arbeiten

1. schriftliche Arbeit aus Deutsch

TEXTSORTE A – ANALYSE UND INTERPRETATION EINES LITERARISCHEN TEXTES

AUFGABENSTELLUNG A1

Sepp Mall, *Wundränder* (2004)

Paul wurde zwölf und an seinem Geburtstag war sein Vater schon nicht mehr hier. Er vermisste ihr Geburtstagsritual und den Lackgeruch, den der Vater mit nach Hause brachte, den beißenden Geruch nach Holzlack, den sie in der Tischlerei auf die Möbel strichen und der an seiner Haut haften blieb, auch wenn er sich nach der Arbeit von oben bis unten wusch.

An ihren Geburtstagen maß ihr Vater ab, wie groß Paul und Maria geworden waren. Er stellte sie an den Türstock, 5 wo die Bleistiftmaße ihrer letzten Jahrestage in unregelmäßigen Abständen übereinander standen.

Steh gerade, mein Sohn, sagte er immer, und als der Strich über seinem Haar gezogen war, war Paul ein Jahr älter und erwachsener geworden.

Mama schien das Ritual vergessen zu haben und Paul fragte sie, ob sie nicht meine, dass er im letzten Jahr ein gutes Stück größer geworden war. Sie blickte kurz von ihren Töpfen auf und sagte lachend, dass er fast schon ein richtiger 10 Mann sei. Dann schnitt sie Schnittlauch klein, in kurzen hackenden Bewegungen, schimpfte mit Maria und dachte keinen Augenblick mehr daran, das Metermaß zu holen und zu überprüfen, ob es wirklich stimmte.

Paul konnte sich nicht vorstellen, wie es wäre, erwachsen zu sein. Wenn er daran dachte, war seine einzige Vorstellung die, dass auch er einmal Holzlack nach Hause tragen würde, der sich mit dem Schweißgeruch aus seiner Achselhöhle mischte und nicht mehr abzuwaschen war. Jeden Tag müde nach Hause kommen, wie es Vater tat, in 15 ein Haus, wo eine Frau auf ihn wartete, vielleicht eine, die roch wie seine Mutter. Oder wie Stella Modigliani.¹

Vielleicht war es aber auch ganz anders, erwachsen zu werden, unvorstellbar anders, und das Gefühl, dass er keine Ahnung hatte, wie es ausgehen würde, zog ihm den Magen zusammen. Es war fast so wie vor einem schweren Spiel, wenn sie sich aufwärmten und verstohlen auf die Mannschaft in der anderen Platzhälfte schielten. Auf die Gegner, die ihnen riesig vorkamen für ihr Alter, viel größer als sie selbst und mit enormen Oberschenkeln, und das 20 Einzige, was sie vielleicht tun konnten, war, danach zu trachten, die Niederlage in Grenzen zu halten.

Sepp MALL: *Wundränder*. Roman, Innsbruck 2004, zitiert nach 52018, S. 42–44.

¹ *Stella Modigliani*: ein etwas älteres Mädchen aus der italienischen Nachbarschule, Tochter des Platzwartes des Fußballplatzes, von Paul aus der Ferne beobachtet.

1. Textverständnis und Analyse

Sie können die Aufgaben Punkt für Punkt oder auch im Rahmen eines durchgehenden Fließtextes bearbeiten.

1. Fassen Sie in eigenen Worten die zentralen Inhalte des Textes zusammen.
2. Paul und sein Vater: arbeiten Sie anhand dieses Textausschnittes das Verhältnis des Sohnes zu seinem offensichtlich abwesenden Vater heraus.
3. Analysieren Sie die verschiedenen Aspekte des Erwachsen-Werdens und Erwachsen-Seins, die in diesem Text zu finden sind.

2. Interpretation

Erarbeiten Sie Ihre persönliche Deutung dieses Textausschnittes, ausgehend von Ihren persönlichen Erfahrungen, Gedanken und Empfindungen bei seiner Lektüre, als junger Mensch, der den Schritt vom Erwachsen-Werden zum Erwachsen-Sein seit kurzem hinter sich hat. Seite 2/6 Ordentlicher Termin 2022 Erste Schriftliche Prüfung Ministero dell'Istruzione

AUFGABENSTELLUNG A2

Marie-Luise Kaschnitz, *Hiroshima* (1951)

Der den Tod auf Hiroshima warf
Ging ins Kloster, läutet dort die Glocken.
Der den Tod auf Hiroshima warf
Sprang vom Stuhl in die Schlinge, erwürgte sich.
Der den Tod auf Hiroshima warf 5
Fiel in Wahnsinn, wehrt Gespenster ab
Hunderttausend, die ihn angehen nächtlich
Auferstandene aus Staub für ihn.

Nichts von alledem ist wahr.

Erst vor kurzem sah ich ihn 10
Im Garten seines Hauses vor der Stadt.
Die Hecken waren noch jung und die Rosenbüsche zierlich.
Das wächst nicht so schnell, dass sich einer verbergen könnte
Im Wald des Vergessens. Gut zu sehen war
Das nackte Vorstadthaus, die junge Frau 15
Die neben ihm stand im Blumenkleid

Das kleine Mädchen an ihrer Hand
Der Knabe der auf seinem Rücken saß
Und über seinem Kopf die Peitsche schwang.
Sehr gut erkennbar war er selbst 20
Vierbeinig auf dem Grasplatz, das Gesicht
Verzerrt von Lachen, weil der Photograph
Hinter der Hecke stand, das Auge der Welt.

Marie-Luise KASCHNITZ: *Neue Gedichte*, Hamburg 1957 (Erstveröffentlichung 1951 in der Zeitschrift „Die Gegenwart“).

1. Textverständnis und Analyse

Sie können die Aufgaben Punkt für Punkt oder auch im Rahmen eines durchgehenden Fließtextes bearbeiten.

1. Fassen Sie in eigenen Worten die zentralen Inhalte des Textes zusammen.
2. Erarbeiten Sie einen Überblick über die wichtigsten sprachlichen und formalen Merkmale des Gedichtes „Hiroshima“.
3. Gehen Sie auf die beiden Motive „Wald des Vergessens“ (Vers 14) und „Auge der Welt“ (Vers 23) ein und beschäftigen Sie sich mit dem Spannungsfeld, in dem sie zueinander stehen.

2. Interpretation

Erarbeiten Sie – ausgehend von Ihren Ergebnissen aus den Aufgaben 1–3, aber auch von Ihren persönlichen Gedanken und Empfindungen bei der Lektüre – eine Deutung von „Hiroshima“. Sie können auch Ihr historisches Wissen über die Entstehungszeit des Gedichts in Ihre Deutung einbringen.

TEXTSORTE B – ANALYSE UND PRODUKTION EINES ARGUMENTIERENDEN TEXTES

AUFGABENSTELLUNG B1

Neben dem steigenden Bewusstsein für die Dringlichkeit von Klima- und Umweltschutz in den letzten Jahren findet auch der Begriff der Nachhaltigkeit seit geraumer Zeit eine beinahe inflationäre Anwendung im öffentlichen Diskurs. Eine Folge davon ist, dass der Großteil der Bevölkerung mittlerweile eine zumindest vage Vorstellung vom Konzept der Nachhaltigkeit hat und die Relevanz des Themas anerkennt. Gleichzeitig wirkt Nachhaltigkeit wie eine leere Worthülse, weil man damit beinahe alles verknüpfen kann.

Der Ursprung des Nachhaltigkeitsgedankens liegt in der Forstwirtschaft des 18. Jahrhunderts. Damals ging es um die Erreichung einer nachhaltigen, mit dem na-

türlichen Ökosystem im Einklang stehenden Bewirtschaftung der Wälder. Demnach sollten in der Regel nicht mehr Bäume gerodet werden, als neue nachwachsen konnten. Im übertragenen Sinne, und bezugnehmend auf die aktuelle Debatte, bedeutet dies, dass eine nachhaltige Entwicklung das sichere Fortbestehen des Ökosystems zum Ziel hat und somit zum Erhalt aller Lebewesen sowie der Menschheit beitragen soll. Des Weiteren schließt das Konzept auch einen zukunftsgerichteten und generationenübergreifenden Gedanken von Nachhaltigkeit mit ein. Dieser sieht vor, dass heute lebende Menschen die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen und deren Bedürfnisbefriedigung nicht gefährden sollten. Allgemein lässt sich das Konzept der nachhaltigen Entwicklung in drei Dimensionen eingliedern: die ökologische, die soziale und die wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Die ökologische Nachhaltigkeitsdimension beinhaltet jene Aspekte, die für den Erhalt der natürlichen Lebensräume unabdingbar sind. Darunter fallen die ständig extremer werdenden Naturkatastrophen genauso wie die Bestrebung, die Atmosphäre, Ozeane, Meere und Küsten, das Süßwasser und die Biodiversität intakt zu halten. Die soziale Nachhaltigkeitsdimension umfasst hingegen all jene Bereiche, die in Verbindung mit einem guten und würdigen Leben stehen. Schlagworte wie Armutsreduktion, Gesundheit, Bildung und demographische Entwicklung sind dabei zentral. Schließlich umfasst die wirtschaftliche Nachhaltigkeitsdimension in erster Linie die Bewahrung des Natur-, Sozial- und Humankapitals, damit auch in Zukunft angemessene Einkommens- und Lebensstandards gewährleistet werden können. Darunter fallen Aspekte der wirtschaftlichen Entwicklung, der globalen Wirtschaftspartnerschaft und der Konsum- und Produktionsmuster. Je nach Definition, kann dieses Modell auch durch die vierte Dimension der Kultur ergänzt werden, welche sich auf den Erhalt von immateriellen und materiellen Kulturgütern, aber auch von Wertesystemen und Moralvorstellungen bezieht.

Aus: Denkanstoß Covid-19. Zukunftsszenarien für ein nachhaltiges Südtirol 2030+, Bozen 2021, S. 15, zitiert nach: <https://webassets.eurac.edu/31538/1618827820-covid-19szenarien-web.pdf> (gekürzt) [zuletzt überprüft am 20. Mai 2022].

1. Analyse

1. Fassen Sie kurz die wesentlichen Aussagen des Textes zusammen.
2. Erläutern Sie, wie in diesem Text der generationenübergreifende Aspekt in den Begriff der Nachhaltigkeit integriert wird.
3. Am Ende des Textausschnitts werden Kulturgüter, Wertesysteme, Moralvorstellungen zur Dimension der Kultur zusammengefasst; erklären Sie kurz, ob (und warum) Sie persönlich die Dimension der Kultur in Ihre Definition von Nachhaltigkeit aufnehmen würden oder nicht.

2. Stellungnahme

Der Text gliedert den Begriff der Nachhaltigkeit in drei – oder vier – Dimensionen; würden Sie in Ihrem ganz persönlichen Verständnis von Nachhaltigkeit einer dieser Dimensionen einen Vorrang gegenüber den anderen einräumen oder nicht? Begründen Sie Ihre Meinung.

AUFGABENSTELLUNG B2

Krieg ist in seinem Wesen organisierte Gewalt. Aber unterschiedliche Gesellschaften führen unterschiedliche Kriege. Nomadische Völker führen Bewegungskriege; sie greifen an, wenn sie sich im Vorteil sehen, und ziehen sich in den offenen Raum zurück, wenn dies nicht der Fall ist. Sesshafte bäuerliche Gesellschaften brauchen Wälle und Befestigungen. Krieg zwingt zu Veränderungen und Anpassungen, umgekehrt wirken sich gesellschaftliche Veränderungen auf den Krieg aus. Nach Ansicht der alten Griechen hatten die Bürger die Pflicht, ihre Städte zu verteidigen. Diese Teilnahme am Krieg brachte eine Ausweitung von Rechten und der Demokratie mit sich. Im 19. Jahrhundert ermöglichte die industrielle Revolution den Regierungen, riesige Armeen aufzustellen und zu unterhalten – sie waren größer als alles, was die Welt zuvor gekannt hatte; das aber weckte bei den Millionen von Männern, die zum Wehrdienst eingezogen wurden, die Erwartung, in ihren Gesellschaften mehr Mitsprache zu erhalten. Die Regierungen sahen sich genötigt, nicht nur auf sie zu hören, sondern auch eine Reihe von staatlichen Leistungen bereitzustellen: von der Bildung bis zur Arbeitslosenversicherung. Die starken Nationalstaaten von heute mit ihren Zentralregierungen und gut organisierten Bürokratien sind das Produkt von Jahrhunderten des Krieges. Erinnerung und Gedenken an vergangene Siege und Niederlagen sind Teil der jeweiligen nationalen Geschichte, und Nationen brauchen Geschichten, um zusammenzuhalten. Solche zentralisierten Gemeinwesen, deren Angehörige sich als Teil eines Ganzen betrachten, können aufgrund ihrer Organisation und ihrer Fähigkeit, die Ressourcen ihrer Gesellschaft zu nutzen und sich auf die Unterstützung der Bürger zu verlassen, in größerem Umfang und für längere Zeit Krieg führen. Die Befähigung, Krieg zu führen, und die Evolution der menschlichen Gesellschaft sind Teile ein und derselben Geschichte.

Im Lauf der Jahrhunderte ist der Krieg tödlicher, sind seine Auswirkungen größer geworden. Wir Menschen sind zahlreicher geworden; wir verfügen über mehr Ressourcen und besser organisierte, komplexere Gesellschaften, können für unsere Kämpfe Millionen Menschen mobilisieren, und unsere Zerstörungsfähigkeit hat enorm zugenommen. Für die beiden großen Kriege des 20. Jahrhunderts mussten wir neue Begriffe erfinden: „Weltkrieg“ und „totaler Krieg“.

Margret MCMILLAN: Krieg. Wie Konflikte die Menschheit prägten, Berlin 2021, Seite 12f.

1. Analyse

1. Fassen Sie die wesentlichen Aussagen des Textes zusammen.
2. Nennen Sie zwei Beispiele für die These der Autorin, dass gesellschaftliche Entwicklungen durch Kriege angestoßen werden.
3. Erklären Sie anhand des Textes, wie die Entwicklung der Nationalstaaten von Krieg geprägt ist.

2. Stellungnahme

Entwickeln Sie – ausgehend von den im Text entwickelten Thesen und Ihren eigenen Erfahrungen und Wissen –, was nach dem „Weltkrieg“ und dem „totalen Krieg“ im 20. Jahrhundert aus Ihrer Sicht für das 21. Jahrhundert zu erwarten ist: Wird die Gesellschaft so gut organisiert und komplex sein, dass sie keinen Krieg mehr braucht?

AUFGABENSTELLUNG B3

Goethe, mir graut's. Muss man heute noch den „Faust“ gelesen haben, um seine Reifeprüfung zu bestehen? Ein Kommentar

Kann man ein gebildeter Mensch sein, ohne *Faust* gelesen zu haben? Ja, sagt das Schulministerium von Nordrhein-Westfalen. Ab dem Jahr 2021 gehört Goethes Tragödie nicht mehr zum Prüfungsstoff für das Deutsch-Abitur. Reifeprüfung ohne Meisterdichter.

Der Aufruhr folgte sogleich. Der Deutsche Lehrerverband empörte sich: Frevel am Kanon! *Faust* sei zeitlos, *Faust* sei für alle, ohne *Faust* drohe Kulturverlust für die Abiturienten der Zukunft.

Die Beschäftigung mit Literatur soll, so steht es im Lehrplan, das „ästhetische und literarhistorische Bewusstsein“ erweitern. Das klingt blechern, meint aber etwas Großes: Literatur kann unseren Horizont aufreißen. Wer liest, wächst über sich hinaus, und der Wortschatz gleich mit. Figuren auf Papier werden zu Freunden im Kopf. Literarische Texte kann man lieben, sie können einen langweilen und ärgern, manche scheinen zeitlos, andere veralten. Im schönsten Fall öffnet sich im Deutschunterricht die Tür zu dieser Welt. Goethes *Faust*, veröffentlicht 1808, war lange ein solcher Türöffner.

Daran kann man sich klammern. Oder man versetzt sich in eine 17-jährige Schülerin und liest den Text mit ihrem Blick. Die Handlung ist so lala. Älterer promovierter Herr (Dr. Heinrich Faust), so gebildet wie gelangweilt (Midlife-Crisis), schließt einen großen Deal mit dem Teufel. Er tauscht sein Seelenheil gegen jugendliche Manneskraft, schwängert ein junges Mädchen aus bildungsfernem Milieu (#MeToo), das am Ende stirbt. Der Doktor schlägt sich fortan voller Schuldgefühle mit Hexen und Göttern herum (*Faust II*). Zu polemisch? Vielleicht nur ein aktueller Blick auf einen alten Stoff. Monumental und auch ein bisschen fremd steht der *Faust* heute in der aufgepeitschten Gegenwart herum. Lessings Aufklärungsdrama *Nathan der Weise* (1779) – der Text, den das Schulministerium stattdessen zur Pflichtlektüre bestimmt hat – besticht dagegen durch Aktualität. Hier treffen ein Jude, ein Christ, ein Muslim aufeinander. Die Handlung ist verwickelt, denn nach und nach stellt sich heraus, dass alle irgendwie miteinander verwandt sind oder einander adoptiert haben. Eine Patchwork-Geschichte mit Happy End, die jeder nationalstaatlichen und religiösen Vorherrschaft den Boden entzieht: „Unter stummer Wiederholung allseitiger Umarmungen fällt der Vorhang.“ Eine Regieanweisung, wie man sie für die globale Weltgemeinschaft des

21. Jahrhunderts herbeisehnt. Wäre man gezwungen, sich zu entscheiden – Goethe oder Lessing, *Faust* oder *Nathan* – ja, dann ist natürlich Letzterer die wichtige Figur für unsere Zeit.

Doch muss man sich überhaupt entscheiden? Wer Werke gegeneinander ausspielt, der befördert, was er zu vermeiden sucht: dass der Bildungskanon schrumpft. Eng und starr wird er aber vor allem dann, wenn man so tut, als seien diese Texte eine Zumutung, die Schülerinnen und Schülern in kleiner, gezielter Dosis verabreicht werden müsse. Dahinter steht eine allzu verzagte Vorstellung von Literatur. Als sei sie keine Lust, kein Glück. Die Frage lautet nicht, ob Goethe noch gelesen werden muss. Sondern ob die Schule dazu verführt, überhaupt zu lesen, ein Leben lang, vielleicht sogar den *Faust*.

Anna-Lena SCHOLZ, in: DIE ZEIT Nr. 42/2019, 10. Oktober 2019 (gekürzt).

1. Analyse

1. Fassen Sie kurz die wesentlichen Thesen des Textes zusammen.
2. Arbeiten Sie in Ihren eigenen Worten die Argumente heraus, die im Text für die Auseinandersetzung mit Literatur an der Schule vorgebracht werden.
3. Der Text ist in einer großen Wochenzeitung als “Kommentar” erschienen, enthält also auch die Meinung der Autorin; nennen Sie zwei Textstellen, an denen sichtbar wird, wie die Autorin persönlich über das Thema denkt.

2. Stellungnahme

Wie stehen Sie persönlich zur Frage, ob die Auseinandersetzung mit Literatur – und besonders mit Literatur, die vielleicht ein paar hundert Jahre alt ist – Teil der Schulbildung sein soll? Gehen Sie bei Ihren Ausführungen von Ihren eigenen Erfahrungen in den vergangenen Schuljahren aus; sie brauchen sich dazu ausdrücklich nicht auf Goethes “Faust” zu beziehen.

TEXTSORTE C – KRITISCHE STELLUNGNAHME

AUFGABENSTELLUNG C1

Das große Paradoxon bei Covid-19 ist, dass die Schließung der Grenzen zwischen den EU-Staaten und die Isolation der Menschen in ihren Wohnungen uns kosmopolitischer denn je gemacht hat. Vielleicht zum ersten Mal in der Geschichte reden die Menschen überall auf der Welt über dasselbe und teilen dieselben Ängste. In zahllosen Stunden vor Computer- und Fernsehschirmen vergleichen die Menschen zu Hause das, was sich bei ihnen abspielt, mit dem, was anderen anderswo passiert. Es mag vielleicht nur für die Dauer dieses einen seltsamen Moments in unserer Geschichte sein, aber wir können nicht leugnen, dass wir gegenwärtig erleben, wie es sich anfühlt, eine gemeinsame Welt zu bevölkern.

Reflektieren Sie, ob Sie diese Erfahrung teilen, die im zitierten Textausschnitt angesprochen wird: Sind Sie persönlich durch die Covid-19-Lockdowns weltoffener geworden oder nicht? Wie könnte sich die Erkenntnis, dass die Menschheit eine gemeinsame Welt bevölkert, auf das Leben der kommenden Generationen auswirken?

AUFGABENSTELLUNG C2

Das Ehrenamt ist in Südtirol tief verwurzelt: Über 150.000 Personen engagieren sich ehrenamtlich in einer Non-Profit-Organisation. 92,9 Prozent jener Personen, die in Non-Profit-Organisationen aktiv sind, machen dies ehrenamtlich, 7,1 Prozent werden als hauptamtliche Mitarbeiter angegeben. Auf 100 Einwohnern bringen sich somit 30 ehrenamtlich in das gesellschaftliche Leben ein. Überwiegend ist das Südtiroler Ehrenamt dem Bereich Kultur, Sport und Freizeit (62,6 Prozent) zuzuordnen. 3343 Vereine wurden dort im Jahr 2015 gezählt, gefolgt von 664 Vereinen (12,4 Prozent) aus dem Bereich Sozialfürsorge und Zivilschutz sowie 451 Organisationen (8,4 Prozent), die zum Bereich Beziehungen zu Gewerkschaften und Interessensvertretung gezählt werden. Im gesamtstaatlichen Vergleich liegt Südtirol mit seinem ehrenamtlichen Engagement weit über dem Durchschnitt von 9,1 Ehrenamtlichen je 100 Einwohnern.

Aus: „Landesregierung will Ehrenamt weiter stärken“, vom 4. Dezember 2019:
http://www.provinz.bz.it/news/de/news.asp?news_action=4&news_article_id=633234 (gekürzt) [zuletzt überprüft am 20. Mai 2022].

Mit knapp einem Drittel der Bevölkerung hat Südtirol also eine besonders hohe Rate an ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Das ehrenamtliche Engagement in den verschiedensten Vereinen – auch „Volontariat“, „Freiwilligenarbeit“ u.a. genannt – gibt ihnen offensichtlich etwas, das wertvoller ist als Geld. Setzen Sie sich damit auseinander, was das aus Ihrer Sicht sein könnte, und gehen Sie darauf ein, ob (und falls ja, wo) Sie sich ehrenamtlich engagieren würden.

2. SCHRIFTLICHE ARBEIT AUS LATEIN

Plinius betrauert einen guten Freund

TEIL EINS: Übersetzung eines lateinischen Textes

Plinius war Freund und Förderer von Iunius Avitus, dessen bescheidenes und liebenswürdiges Wesen es ihm besonders angetan hatte. Aus diesem Grund ist er sehr ergriffen, als Iunius Avitus in jungen Jahren stirbt.

Omnia mihi studia, omnes curas, omnia avocamenta exemit, excussit, eripuit dolor, quem ex morte Iuni Aviti gravissimum cepi. Latum clavum in domo mea induerat, suffragio meo adiutus in petendis honoribus fuerat; ad hoc ita me diligebat, ita verebatur, ut me formatore morum, me quasi magistro uteretur. Rarum hoc in adolescentibus nostris. Statim sapiunt, statim sciunt omnia, neminem verentur, neminem imitantur, atque ipsi sibi exempla sunt. Sed non Avitus. Semper ille aut de studiis aliquid aut de officiis vitae consulebat.

Erat illi grandis natu parens, erat uxor, quam ante annum virginem acceperat, erat filia, quam paulo ante sustulerat. Tot spes, tot gaudia dies unus in diversa convertit. Modo designatus aedilis, recens maritus, recens pater intactum honorem, orbam matrem, viduam uxorem, filiam pupillam ignaram patris reliquit.

Plinius d. J.

TEIL ZWEI: Drei offene Fragen

Die Obergrenze für die Antworten liegt bei jeweils 10 bis 12 Zeilen eines Protokollblattes. Die Kandidatinnen und Kandidaten können ferner mit einem durchgehenden Text antworten, der in der Form einer Stellungnahme abgefasst ist, unter der Voraussetzung, dass diese Stellungnahme die Antworten auf die drei gestellten Aufgaben enthält und 30 bis 36 Zeilen eines Protokollblattes nicht überschreitet.

1) Textverständnis / Interpretation

Plinius streicht in diesem Brief das bescheidene Wesen seines Freundes heraus. Zeige auf, wie sich andere junge Menschen in den Augen von Plinius im Unterschied zu Iunius Avitus verhalten.

2) Sprachliche und/oder stilistische Analyse

Plinius zeigt sich als überzeugter Schüler seines Lehrers Quintilian und baut zahlreiche rhetorische Figuren in seine Briefe ein, in diesem Textabschnitt sind es v.a. Trikola. Führe ein Beispiel für ein Trikolon und ev. Weitere rhetorische Figuren an.

3) Vertiefung

Bei den Briefen von Plinius, ist nicht ganz klar, ob es sich um „echte“ Briefe handelt. Nimm zu dieser Frage persönlich Stellung und lege dar, welche weiteren Briefsammlungen dir aus der römischen Literaturgeschichte bekannt sind.

Ergebnisse der Abschlussprüfung der Oberschule 2021/2022

20 Schülerinnen und Schüler sind zur Abschlussprüfung angetreten und haben sie bestanden.

Valentina Battisti	91/100 Punkte
Janís Baumgartner	84/100 Punkte
Timon Baumgartner	85/100 Punkte
Johanna Louise Burchia	98/100 Punkte
Raphael Comploj	97/100 Punkte
Madeleine Maria D'Amico	87/100 Punkte
Franziska Emma Forsythe	86/100 Punkte
Maximilian Klotz	100/100 Punkte
Martin Knoll	96/100 Punkte
Martina Luppi	73/100 Punkte
Christine Market	80/100 Punkte
Lukas Mayr	100/100 Punkte
Vera Müller	77/100 Punkte
Alexandra Maria Munter	95/100 Punkte
Silke Pernter	85/100 Punkte
Arian Pichler	97/100 Punkte
Alexander Maximilian Pollinger	79/100 Punkte
Franziska Rabanser	100/100 Punkte
Nora Viehweider	95/100 Punkte

Ergebnisse der Abschlussprüfung der Mittelschule 2021/2022

Klasse 3.A

30 Schülerinnen und Schüler sind zur Abschlussprüfung angetreten und haben sie bestanden.

Note 10 mit Auszeichnung: Lilith Babette Covi Bonmassar

Note 10: Saya Gastaldelli
Anna Katharina Pichler

Note 9: Sophia Andergassen
Fabian Aufderklamm
Gregor Bauer
Arianna Bonsante
Emma Hofer
Matteo Krickl
Nikolaia Mamming
Gaia Morgante
Jakob Schönweger
Elisabeth Schwarz
Leonardo von Lutterotti

Note 8: Leo Maximilian Barchetti
Victoria Ida Berger
Tatiana Colangelo
Martin Cruciotti
Amla Muca
Raphael Plattner
Enes Selmanallari
Elena Sigismondi
Luca Vason

Note 7: Elias Falkensteiner
Nora Kühberger
Peter Market
Marius Niederstätter
Felix Johann Rizzoli

Note 6: Nicol Kushi

Klasse 3.B

30 Schülerinnen und Schüler sind zur Abschlussprüfung angetreten und haben sie bestanden.

Note 10 mit Auszeichnung:	Silvia Pancheri
Note 10:	Franziska Malsiner Marinelli Sara Eva Marie Plattner
Note 9:	Sarah Bertagnolli Kilian Colletti Jakob Maria Falser Johanna Gruber Dorothea Koler Nora Mahlknecht Valeria Menapace Matteo Molon Giacomo Ronzani Hannes Volgger
Note 8:	Michael Amplatz Yvonne Bazzanella Leon Elvis Drazic Maximilian Gasser Katharina Knoll Kassian Thomas Rösch Febe Sandini Filippo Santini Alexander Santoni Franz Stuffer
Note 7:	Fabio Callice Amalia Devi Cattaruzza Dorigo Victoria Klotz Leonhard Felix Mahlknecht Noah Rottensteiner Emma Seppi Lea Sophie Egger

Studienfächer der Maturantinnen und Maturanten 2020/2021

Lisa Barbieri	Medizin, Innsbruck
Emanuele Belli	Ingenieurwissenschaften, Bozen
Katharina Buratti	Anglistik und Ethik, Innsbruck
Lorenzo Cavosi	Ingenieurwissenschaften, München
Ana Maria Cobzaru	Soziale Arbeit, München
Tyler Diehl	technologie- und managementorientierte Betriebswirtschaftslehre, München
Jonathan Dietl	Archäologie, Innsbruck
Raphael Lorenz	Geologie, Innsbruck
Alice Mariani	International Management, Piacenza
Emma Theresa Mersini	Medizin und Militärakademie, Prag
Miriam Oberhollenzer	Psychologie, Wien
Konstantin Pichler	Betriebswirtschaftslehre und Geschichte, Innsbruck
Thomas Pichler	Physik, Wien
Noah Daniel Plank	Rechtswissenschaften, Innsbruck
Anna Rabensteiner	Theologie, Trumau
Katharina Resch	Medizin, Innsbruck
Elisabeth Spögler	Komparatistik, Innsbruck
Luzia Steiner	Design, Graz
Anna Tröger	Germanistik und Geschichte, Innsbruck
Alexander Walther v. Herbstenburg	Rechtswissenschaften, Innsbruck
Augustin Wodenegg	Geschichte und Volkswirtschaftslehre, München
Lisa Zampieri	P.P.E. (Philosophie, Politik und Wirtschaft) und Ethnologie, München
Francesco Zocchi	Medizin, München

Impressum:

Herausgeber: *Direktor Wolfgang Malsiner*

Text und Gestaltung: *Franziska Forsythe*

Druck: *Ferrari-Auer, Bozen*

Bildmaterial: *Archiv Jahresberichte – Franziskanergymnasium*